

abgeschrieben wurden. Der Kanoniker von S. Maria Rotonda und päpstliche Scriptor verfaßte eine *Polistoria de virtutibus et dotibus Romanorum*, wofür diese Anmerkungen als Materialsammlung dienten; häufig stellt er darin auch Bezüge zu Personen und Ereignissen seiner Zeit her (S. 69 ff.). C. M.

Franco PIGNATTI, *Due schede per Poggio, Liber Facietiarum, Medioevo e Rinascimento* 13 (1999) S. 249–269, identifiziert den in *Facetia* 19 genannten *cardinalis Hispaniensis* mit Aegidius Albornoz und zeigt, daß eine auf *Tusculanae* I, 42, 101 beruhende Wanderanekdote zugrunde liegt; außerdem geht er der Aufnahme von *Facetien* Poggios in Frühdrucken der Fabeln Aesops aus dem deutschen Sprachraum nach (H. Steinhöwel, M. Dorp, H. Bebel). C. M.

Heinz Erich STIENE, *Carmina Brauweilerensia. Lateinische Dichtung in der Benediktinerabtei Brauweiler vom 11. bis 18. Jahrhundert*. Edition, Übersetzung, Kommentar (Pulheimer Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde, 18. Sonderveröffentlichung) Pulheim 1997, Verein für Geschichte und Heimatkunde, 223 S., 52 Abb., ISBN 3-927765-23-8, DEM 36. – Die 1024 gegründete Benediktinerabtei Brauweiler bei Köln war nicht nur auf dem Gebiet der Klostergeschichtsschreibung produktiv, im Laufe der Jh. entstanden nach Aussage der Quellen auch zahlreiche Dichtungen, die freilich zum überwiegenden Teil offenbar verloren sind. Erhalten hat sich „kleinformartige Gelegenheitsdichtung“, vornehmlich Epitaphien, Nachrufe auf die Klosterstifter, die Tochter Kaiser Ottos II. Mathilde und ihren Gemahl, den lothringischen Pfalzgrafen Ezzo, und auf Äbte, sowie Merkwürdige zur Klostergeschichte und neuzeitliche Dichtungen mit chronostichischen Spielereien. Zusammen mit Schreiberversen, Glocken- und Kreuzinschriften sind die Dichtungen zu einem ansprechenden Bändchen zusammengestellt, das Interessenten auch über den Verein für Geschichte und Heimatkunde e. V. Pulheim hinaus finden dürfte. G. S.

---

*Translation Theory and Practice in the Middle Ages*. Ed. by Jeanette BEER (Studies in Medieval Culture 38) Kalamazoo, Mich. 1997, Medieval Institute Publications, IV u. 282 S., Abb., ISBN 1-879288-82-6 (paperbound) bzw. 1-879288-81-8 (casebound), USD 20. – Der Band enthält 15 Einzelbeiträge eines Symposiums anlässlich des 28th International Congress on Medieval Studies at Kalamazoo, Michigan, 1993. Sie entstammen den Fächern Romanistik, Anglo-Saxon Studies und Anglistik und sind Einzelaspekten der Linguistik, Literaturwissenschaft, Bildungsgeschichte und gender studies gewidmet. Für den europäischen Leser bemerkenswert ist, daß nahezu jedes lateinische Wort oder Zitat von einer modernen Übersetzung begleitet ist. – Roger WRIGHT, *Translation between Latin and Romance in the Early Middle Ages* (S. 7–32), geht hier (wie bereits in einer Reihe früherer Beiträge) der Frage nach dem Verhältnis der frühen romanischen Volkssprachen zum Lateinischen nach. Die Nähe der Idiome habe dazu geführt, daß eigentliches Übersetzen erst seit dem 12. Jh. zu beobachten sei. Es gehe nicht um die Herausbildung der Volkssprachen (und ihre erst ansatzweise schriftliche Fixierung zwischen dem 9.–12. Jh.), sondern vielmehr um die Frage, warum man neben der in der Spätantike einsetzenden natürlichen Weiterentwicklung der